

Heimatliteratur in der Mühle

4500 Bücher in 13 Regalen präsentiert der **Historische Verein** in der Wegberger Mühle. Am Freitag wurde die Bücherei mit Schwerpunkt **Heimatgeschichte** eröffnet. Jeden Freitag können Bücher ausgeliehen werden.

VON MICHAEL HECKERS



Bürgermeister Reinhold Pillich (mit Buch) war der erste Besucher der Leihbücherei in der Wegberger Mühle. Mit ihm im Bild das Bücherei-Team mit Karl Küppers (2.v.r.) und Anita Ullmann (4.v.r.).

RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

WEGBERG Die Mitglieder des Historischen Vereins haben gestern ihre Bücherei mit Schwerpunkt Heimatgeschichte in der Wegberger Mühle eröffnet. "Der Vater der Bibliothek, Karl-August Ostendorf, konnte sein Werk leider nicht zu Ende bringen. Doch ich denke, dass er heute stolz wäre, wenn er erleben könnte, was aus seiner Sammlung geworden ist", sagte Vorsitzender Karl Küppers.

Archäologie und Geschichte

Auf der Empore über dem Veranstaltungsraum in der Wegberger Mühle präsentiert der Historische Verein rund 4500 Bücher in 13 Regalen. Dazu zählen Heimatliteratur und -kalender ebenso wie Publikationen zu den Themen Archäologie sowie römische, griechische und deutsche Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Die Bücher stehen allen zum Stöbern und Schmökern zur Verfügung und können mit einem Büchereiausweis ausgeliehen werden. Geöffnet ist die Bibliothek des Historischen Vereins jeden Freitag von 10 bis 12.30 Uhr. Sie wird auch zu anderen Zeiten geöffnet, das setzt eine vorherige Absprache unter Tel. 02434 4477 voraus. Eine Ausleihgebühr wird nicht verlangt, allerdings sind kleine Spenden für die Arbeit des Historischen Vereins selbstverständlich gerne gesehen.

Insgesamt hat der Historische Verein rund 9000 Bücher in seinem Bestand. Neben den ausgestellten Publikationen lagern weitere 4500 Bücher auf dem Speicher der Mühle. Kurz nach seiner Gründung vor mehr als 20 Jahren hatte der Historische Verein 300 Bücher. Durch Schenkungen und Zukauf wurde der Bestand in den früheren Räumen im Begegnungszentrum (BGZ) an der Beecker Straße ständig erweitert. "Ein Mann, der mit Leidenschaft sammelte, war Karl-August Ostendorf. Nicht nur Archäologie, nein Bücher waren sein Leben. Er sammelte, was das Zeug hielt", sagte Küppers. Nach dem Tod von Ostendorf im vergangenen Jahr setzte eine Arbeitsgruppe mit Marita und Hans Langerbeins, Anita und Peter Ullmann, Renate und Klaus Bürger sowie Frank Reinisch, der in Zusammenarbeit mit der Wassenberger Bücherkiste ein System zur elektronischen Bucherfassung erarbeitet, seine Arbeit fort. Der Dank von Karl Küppers galt auch seinem Vorgänger Dietmar Schmitz, der in 17 Jahren Vorstandsarbeit maßgeblich dazu beigetragen habe, dass die Aktivitäten des Historischen Vereins weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt seien.

Bürgermeister Reinhold Pillich attestierte den Mitgliedern des Historischen Vereins, dass sie mit viel Akribie und Herzblut bei der Sache seien. "Ihre Arbeit ist bewunderns- und beachtenswert", sagte der Bürgermeister.

WORTE ZUR WOCHE

Verdient: große Anerkennung

Das Ergebnis der Arbeit des Historischen Vereins Wegberg kann sich wirklich sehen lassen. Freunde heimatkundlicher Literatur kommen beim Stöbern in den Bücherregalen zwischen den denkmalgeschützten Gemäuern der Wegberger Mühle voll auf ihre Kosten. Die Mitglieder des Historischen Vereins haben das alles ehrenamtlich geleistet. Das hat allergrößte Anerkennung verdient.

Es zeigt sich auch, dass es aus Sicht der Stadt Wegberg richtig war, die frühere Ramachers Mühle zu kaufen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Veranstaltungs- und Vereinsräume werden rege genutzt, das Café Samocca erfreut sich bei seinen vielen Besuchern größter Beliebtheit. Nun trägt auch die Bücherei des Historischen Vereins dazu bei, dass die Wegberger Mühle ein Gewinn ist.

MICHAEL HECKERS

INFO

Historischer Verein

Gegründet 1990

Vereinsraum in der Wegberger Mühle, Rathausplatz 21

Themen Ahnen- und Familienforschung, Archäologie, Bibliothek mit Schwerpunkt Heimatgeschichte, Sammeln von alten Fotos, Dias, Postkarten, Pflege von Mundart und Aufbereitung der Ortsgeschichte

Publikationen Berker Bote, Unterwegs in Wegberg